



Versmold, den 05.06.2013

DORF-INNENENTWICKLUNG BÖRNINGHAUSEN

SOZIALES, BILDUNG, KULTUR UND WOHNEN

2. Sitzung des Arbeitskreises
Haus der Begegnung

03.06.2013, 18:30 – 21:30 Uhr

Teilnehmer:

Yvonne Dropp, Angela Hölscher, Heike Kampeter, Horst Kirchhoff, Dörte Koring, Hartmut Lüdeling, Marion Möllenberg, Thomas Müller, Frank Sewing, Matthias Wessel

TOP 1 – Letzter Arbeitskreis vom 15.04.

Die Ergebnisse des letzten Arbeitskreises werden zusammengefasst besprochen.

TOP 2 – Zwischenzeitliche Aufbereitung und Weiterentwicklung der Projekte

- Projektgruppe Bauen + Wohnen

Herr Sewing stellte einen Plan der Leerstände und Baulücken vor, so wie er sich in der gesamten Ortslage ergeben hat.

Zum Thema Ferienwohnungen ist zu sagen, dass die noch vorhandenen Angebote weniger Feriengäste, sondern mehr Reisende/Monteur u.ä. anziehen.

- Dorfcafé

Nachdem mehrere Varianten geprüft wurden, kommt das Haus der Begegnung als Favorit infrage. Die Betreuung durch Ehrenamtliche könnte auf Dauer ein Problem darstellen, wobei die erzielten Erlöse durchaus auch zu einem vernünftigen Anteil an die Beteiligten fließen könnten. Das Café/Imbiss am Grünen See wird als Beispiel einer guten Bedarfsdeckung angesehen. Auf Sicht ist eine rollendes Café bei Bedarf auf dem Parkplatz Bergstraße vorstellbar.

Für die Betreuung des Cafés wird die Unterstützung der Einrichtung Gröchtenhütte angeboten.

- Jugend

- Es wird die Schwierigkeit beklagt, die Jugendlichen direkt in das Projekt einzubinden.
- Skaterplatz

Die vorhandene Halfpipe sollte durch zusätzliche Einrichtungen ergänzt werden. Diese können kostengünstig auf dem (vorhandenen?) Asphalt befestigt werden. Es ist zu prüfen, ob dies auf dem vorhandenen Platz möglich ist. Unter Umständen ist auch vorstellbar, die Skateranlage in Richtung Haus der Begegnung zu versetzen. Hier wie an jedem anderen Standort ist die Frage der Nachbarschaftsverträglichkeit zu klären. Wenn der jetzige Platz weiter genutzt werden soll, sind die vorhandenen Sammelcontainer zu versetzen.

- Streichelzoo

Die Einrichtung Wildrosenhof ist auf dem Gebiet aktiv und zu einer Kooperation bereit.



Die Ausarbeitung des Projektes erfolgt in einer speziellen Arbeitsgruppe.

- Schwimm- und Freizeitmöglichkeiten werden als Wunsch in einem künftigen Projekt Maschsee geäußert. Da die Umsetzung dieses Projektes schwierig bzw. unwahrscheinlich ist, könne doch eine kleinere Freizeidlösung Sinn machen. Hierzu wird die Kontaktaufnahme mit einem engagierten Investor aus der Hotelleriebranche angeregt.

• Schule

- Die Initiative zur Verbesserung der Toilettensituation klärt vorab zusammen mit Herrn Kirchhoff noch einmal die Möglichkeit ab, ob es nicht durch Zusammenarbeit von Eingeninitiative und Stadt möglich ist, vor dem Streichen die Sanitäreinrichtungen zu modernisieren. Eventuell kann der Sanitärfachbetrieb Ewert dabei behilflich sein.
- Wegen weiterer Initiativen soll am 10. oder 13.06. ein Termin mit Frau Freudenstein stattfinden.

TOP 3 – Fragebogen Stärken-Mängel- Chancen-Bindungen

Die einzelnen Projektgruppen analysierten die vorhandenen und geplanten Situationen in den jeweiligen Themengebieten:

• Jugend/Kinder

Stärken	Schwächen
Angebot ev. Jugend	fehlender Treffpunkt für freie Jugend
Husemeyers Wäldchen	schlechte öffentliche Verkehrsanbindung
geringe Kriminalität	Ländliche Umgebung
relativ gutes Vereinsangebot	Skaterbahn so nicht nutzbar
Ländliche Umgebung	
Chancen	Bindungen
Ländliche Umgebung	Lautstärke des Treffpunktes
Schaffung von Zusammenhalt	Engagement der Jugendlichen
Gut nutzbare Skateranlage als Treffpunkt	Ländliche Umgebung

• Dorfcafé

Stärken	Schwächen
geografische Lage (Dorfmitte)	In Bö. fehlt ein Café
Lokalität (Haus der Begegnung)	es fehlt ein zentraler Anlaufpunkt
keine nennenswerte Konkurrenz	es fehlt ein Ort der Kommunikation
Nähe zum Spielplatz	Ausflugsziel für Gäste und Dorfbewohner
Synergien Minigolf	
Büchertreff mit Lesungen	
Chancen	Bindungen
Dorfgemeinschaft als Betreiber	Investitionsrisiko
Dorfgenossenschaft erzielt Einnahmen	Überfrachtung des Ehrenamtes
Mitarbeit auf 450 €-Basis möglich	Auflagen / negativer Ratsbeschluss
Anziehungspunkt für Auswärtige	
Belebung des Kurzzeittourismus	



• Schule

Stärken	Schwächen
kleine Klassen	Unklarheit Bestandssicherung
gute Betreuung (von 7:15 - 14:30 Uhr)	Verunsicherung der Eltern
ruhiges Umfeld	Renovierungsstau (Toiletten)
Naturnaher Unterricht möglich (AG's)	
Chancen	Bindungen
ausreichende Kinderzahlen	Motivation der Lehrer
Jahrgangübergreifender Unterricht	frühe Elterninformation
MINT-Programm	
Unterstützung durch Spezial-AG's	
Schul-/Gemeinschaftsgarten	
Umgestaltung Umfeld/Schulhof/Turnhalle	

• Bauen + Wohnen

Stärken	Schwächen
Luftkurort	fehlende Einkaufsmöglichkeiten
Ruhiges Wohnen	schlechte Infrastruktur
Naturnähe	Verkehrsanbindung
dörfliche Vereine	öffentliche Verkehrsmittel
guter Kindergarten	Arbeitsplätze
gute Schule	
unaufdringliche Dorfgemeinschaft	
Chancen	Bindungen
Erhalt Kindergarten	Kirchturmdenken
Erhalt Schule / Gemeindehaus	Engagement der Jugendlichen
Erhöhung des Freizeitwertes	Naturschutzgebiete
	Behördliche Hürden

TOP 5 – Weitere Vorgehensweise:

Alle Beteiligten bekommen das Protokoll dieses Workshops + die Skizzen

Nächster Termin: Montag, 01.07.13, 18:30 Uhr: Besprechung der definitiven Plankonzepte

06.06.2013

gez.

Hartmut Lüdeling